

Norden profitiert von Offshore und A 20

PARTEIEN Staatssekretär Enak Ferlemann beim Labskausessen der Butjadinger CDU zu Gast

Auch die Kandidaten für Europa- und Bürgermeisterwahl ließen es sich munden. Sie warben in eigener Sache.

VON ROLF BULTMANN

IGGEWARDEN – Die Küstenautobahn A 20 habe große Chancen, bei der Erstellung des neuen Bundesverkehrswegeplanes 2015 den Status „vordringlicher Bedarf“ zu bekommen. Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, begründet seinen Optimismus damit, dass das Autobahnprojekt gleich mehrere der für Neubauvorhaben geforderten Voraussetzungen für eine Einstufe in die höchste Priorität erfüllt.

Der Bundespolitiker aus dem Landkreis Cuxhaven war Ehrengast und Hauptredner des 8. Butjenter Labskausessens des CDU-Gemeindeverbandes Butjadingen. Dazu begrüßte dessen Vorsitzende Sabine Luga rund 60 Gäste auf Hof Iggewarden.

Bei der Erstellung des neuen Bundesverkehrswegeplanes habe zwar der Erhalt der vorhandenen Verkehrsverbindung Vorrang, erläuterte Enak Ferlemann. Dennoch werde es auch Aus- und Neubauten geben müssen, insbesondere



Europawahlkandidat Dr. Stefan Gehrold, Bürgermeisteraspirant Meent Bruncken, Gemeindeverbandsvorsitzende Sabine Luga, Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelü-

um Engpässe zu beseitigen, Lücken zu schließen und die deutschen Seehäfen an das Hinterland anzubinden.

Die Küstenautobahn – es handelt sich um die geplante Verlängerung der jetzigen A 20 von Bad Segeberg durch einen Elbtunnel (bei Drochtersen) und den Wesertunnel bis zum Anschluss an die A 28 (bei Westerstede) – beseitige den Engpass im Großraum Hamburg, schließe die Lücke zwischen Skandinavien und den Beneluxländern und binde al-

le deutschen Seehäfen an das Hinterland an, unterstrich Enak Ferlemann die große Bedeutung des Projekts.

Eine intakte Infrastruktur sei die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg, wobei Norddeutschland auch besonders von der in der Koalitionsvereinbarung zwischen CDU und SPD festgeschriebenen Offshore-Förderung profitieren werde. Die Energiegewinnung aus Windkraft auf See habe als einzige erneuerbare Energie noch große

Wachstumschancen, weil sie grundlastfähig sei. Deshalb sei es wichtig, dass bei der Änderung des EEG sich der Norden gegen den Süden durchsetzt, so der CDU-Politiker. Enak Ferlemann sprach sich für die besonders für Bremerhaven wichtige Weservertiefung aus, die aber nicht zu Lasten anderen Wirtschaftszweige gehen und Lebensgrundlage zerstören dürfe. Nachdem sich nun auch die europäische Gerichtsinstanz damit beschäftigen wird, sei

BILD: ROLF BULTMANN

ein Urteil wohl erst in zwei Jahren zu erwarten, machte der Staatssekretär deutlich.

Dr. Stefan Gehrold, CDU-Europawahlkandidat im Oldenburger Land, nutzte das Labskausessen, um sich vorzustellen und für ein starkes Europa nicht nur als Friedens- und Freiheitsunion, sondern auch als vereinte Wirtschaftsmacht im Welthandel zu werben. Der Jurist aus Oldenburg hat sich zum Ziel gesetzt, Europa für die Menschen begreifbarer zu machen.

Da Europa für den Exportweltmeister Deutschland eine große Bedeutung habe, sei auch die Europawahl bedeutend. Als sogar „sehr bedeutend“ bezeichnete Björn Thümmler, CDU-Oppositionsführer im niedersächsischen Landtag, die ebenfalls am 25. Mai stattfindende Wahl des neuen Bürgermeisters der Gemeinde Butjadingen. Wegen des demografischen Wandels kämen großen Aufgaben auf die kleinen Gemeinden zu. Dafür müssten die Weichen gestellt werden, in Butjadingen künftig hoffentlich unter der Führung von Meent Bruncken, so Björn Thümmler.

Der CDU-Bürgermeisterkandidat nahm den Ball auf und warb für sich und die Weiterentwicklung des Tourismus als Basis für den Erhalt von Arbeitsplätzen und der guten Infrastruktur in der Gemeinde.